

## Vita Nathalie Senf

Die Mezzosopranistin und Gesangspädagogin Nathalie Senf schloss 2004 ihr Studium in den Fächern Sologesang und Musikerziehung an der Hochschule für Musik Saar bei Prof. Yaron Windmüller erfolgreich ab.

In ihren Festengagements am Oldenburgischen Staatstheater (2006 - 2009) und am Theater Plauen-Zwickau (2009 - 2014) erarbeitete sie sich wichtige Rollen ihres Stimmfachs, darunter Charlotte in *Werther*, Mercedes und *Carmen*, Suzuki in *Madama Butterfly*, Hänsel in *Hänsel und Gretel*, Dorabella in *Così fan tutte* und Orlofsky in *Die Fledermaus*. Nathalie Senf folgte ihrer stimmlichen Entwicklung ins dramatische Fach und interpretierte Margaretha in Schumanns *Genoveva*, Hedwige in Rossinis *Wilhelm Tell*, Venus in *Tannhäuser* und Santuzza in *Cavalleria rusticana*.

Gastspiele führten sie unter anderem nach Chemnitz, Krakau, Groningen und an das Meininger Theater. Nathalie Senf hat mit bekannten Regisseuren gearbeitet wie Elisabeth Stöppler, Jochen Biganzoli und David Hermann.

Ihr Konzert-Repertoire reicht von der Romantik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Mit Orchester sang sie bereits u.a. de Fallas *Siete canciones populares españolas*, Berlioz' *Les nuits d'été*, Zemlinskys *Sechs Gesänge op. 13* und Bernsteins *1. Sinfonie „Jeremiah“*. Nathalie Senf interpretierte zahlreiche Werke des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter Kompositionen von Moritz Eggert, John Adams, Peter Eötvös, Benjamin Britten, Arnold Schönberg, Victor Ullmann und Detlef Glanert. Mit dem Dirigenten Francesco Angelico führte sie *Ein Brief* von Mauricio Kagel auf.

Seit 2015 ist Nathalie Senf Teil des zauberhaften Trios *Frauenrausch*, das klassische Musik vom Lied über Oper und Operette bis zu Schlagern früher Filmmusik einem breiten Publikum in unterhaltenden Programmen näher bringt. Sie engagiert sich außerdem in der musischen Kinder- und Jugendbildung.